

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl, Meinerzhagen & Halbert.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver. Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 101. Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten (und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,40). **Halver** Samstag, den 1. Juli. **1905.** Betlagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Öffentliche Bekanntmachung.
Die königliche Ober-Ersatzkommission wird in diesem Jahre am 10., 11., 12. und 13. Juli in der Schützenhalle zu Lüdenscheld.
für die Stadt Lüdenscheld und für die Aemter Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheld und Meinerzhagen zusammenzutreten.
Zu diesem Zwecke haben zu erscheinen und werden hiermit öffentlich vorgeladen:
in Lüdenscheld am Montag, den 10. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:
aus den oben bezeichneten Städten und Aemtern:
1. die als dauernd unbrauchbar bezeichneten Militärpflichtigen;
2. die zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaften;
3. die für einstellungsfähig erklärten Militärpflichtigen welche 1884 geboren sind.
in Lüdenscheld am Dienstag, den 11. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:
1. die der Ersatz-Reserve überwiebenen Militärpflichtigen;
2. die Freiwilligen, welche auf die Vorteile der Lösung verzichtet haben;
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
in Lüdenscheld am Mittwoch, den 12. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:
1. die als einstellungsfähig erklärten Militärpflichtigen, welche 1881/2u.83 geboren sind;
2. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts noch vorläufig beurteilten Rekruten;
3. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, welche vom Bezirkskommando Siegen besonders beordert werden.
in Lüdenscheld am Donnerstag, den 13. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:
1. die als einstellungsfähig erklärten Militärpflichtigen, welche 1885 geboren sind;
2. die von den Truppenteilen abgewiesenen einjährig-Freiwilligen;
3. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, welche vom Bezirkskommando Siegen besonders beordert werden.
Die Militärpflichtigen haben sich eine Stunde vor Beginn des Geschäftes zu stellen, damit ihre Verlesung und Eintragung vorher erfolgen kann.
Wer sich der Stellung entzieht, wird nach § 66 der deutschen Wehrordnung als unruhiger Heresepflichtiger behandelt und sofort zum Dienst eingezogen. Wer sich nicht pünktlich stellt, wird mit Geldbuße bis zu 30 M. oder dreitägiger Haft bestraft.
Die Vorgeladenen müssen sauber gewaschen u. reinlich gekleidet sein.
Mannschaften, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Eltern sowie ihre Geschwister, welche das 14. Lebensjahr erreicht haben, mit zur Stelle zu bringen. Die Lohnbücher sind im Ze mit zu vorzulegen.
Ueber Krankheiten, welche die Militärpflichtigen beim Ober-Ersatzgeschäft angeben wollen, sind ärztliche Atteste mitzubringen.
Altena, den 19. Juni 1905.
Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission:
Thomae, königlicher Landrat.

Spareinlagen
bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist
verzinsen wir mit 3 1/2 %
Unsere Kasse in Dhl (in direkter Nähe des Bahnhofes Dhl Rönshahl) ist geöffnet an allen Werktagen
Vormittags 1/2 9—12 Uhr, Nachmittags 1/2 3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.
Tapeten, Borden, Wachstuche, Pinsel, Bürstenwaren, Lacke, Farben fertig zum Anstreichen.
Fussbodenlacke schnell trocknend. Bohnermasse, flüssige- u. trockene Bronce, Fensterglas, Fensterleder, Schwämme, Spiegel, Gummunterlagen und Matten.
empfehlen

Carl Lauer,
Halver.
Hausverkauf
in
Galanterie- u. Porzellanwaren.


Zur Wäschestickerei empfehle:
Monogramme
und sämtliche
Bedarfs-Artikel.
Aug. Schmidt, Kierspe.
Salon.

Fliegenfänger
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Mais,
Maismehl,
Gerste
Gerstenmehl,
empfiehlt
Carl Zimmerman, Dhl-Rönshahl

Der
Turn-Verein Grünenbaum
feiert am Sonntag, den 2. Juli cr.
im Saale des Herrn Albert Panne sein diesjähriges
Stiftungs-Fest
verbunden mit
grossem **Turnerwettstreit**
an folgenden Geräten:
Reckspringen, Ringen und Hinken, Stemmen, Wettlaufen, Reck und Barren, sowie Aufmarsch mit Freiübungen.
Programm:
Morgens punkt 11 1/2 Uhr: **Beginn des Wettturnens.**
Nachmittags 2 Uhr: **Antreten zum Festzuge.**
Hiernach **Preis- und Ehrenpreisturnen** am Reck u. Barren sowie **Aufmarsch mit Freiübungen.**
Punkt 8 Uhr: **Preisverteilung.**
Hierauf **grosser FESTBALL.**
Anfang des Konzerts 4 Uhr, Ball 8 Uhr.
Entrée: zum Konzert 0,50 M., zum Ball 1,00 M., zum Konzert und Ball 1,25 M.
Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen Kapelle aus Halver.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Das Festkomitee. Der Vorstand.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen
Albert Panne.

Tanz-Unterricht.
Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich in Schalksmühle im Lokale des Herrn Emil Müller am Samstag, den 1. Juli, und in Deckinghausen im Lokale des Herrn E. vom Berg am Mittwoch, den 5. Juli beginnend je einen
Tanz-Kursus
eröffnen werde
Unterricht für Kinder von 4 1/2—6 1/2 Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.
Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Figurentänzen.
Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Fr. Rattwinkel, Halver.
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Fran G. Lausberg, Halver
Delikatessen- u. Weinhandlung.
Bringt in empfehlende Erinnerung:
Naturelle
Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks- und Champagner-Weine der
Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein
M. Aldendorff
Weingutsbesitzer.
Kaiserlicher und königlicher Hoflieferant.


Strümpfe
Socken
meisteigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei
Hermann Kornblum
Stammhaus: Hagen i. W. Frankfr.-Str., 97, 99, 101
Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg,
Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Große Posten
Commer- Saccos
und Zoppen
aus Leinen, Lüste, Roden
Flanell und Zwirn für alle Figuren
und in vielen Preislagen am Lager.
— Auswahlendungen umgehend. —
Reinhold Schuster,
Oberbrügge.

Drogen
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.
Ia. Mailänder
Werksteine
Rud. Johann, Carthausen.

Bekanntmachung.

In der Meliorationsfache von Ennepe — E.260 — sollen am **Dienstag, den 1. Juli 1905** vormittags 9 Uhr in der Wirtschaft von **Karl Schulte zu Nieder-Ennepe** bei Halver die zu 33 500 M. veranschlagten Meliorationsbauten (Flussregulierungsarbeiten am Ennepe- und Bolsenbach, Anlage zur Ent- und Bewässerung der Wiesen in den beiden Tälern beider Bäche:) öffentlich verdingt werden. Die Verdingungsunterlage (Pläne etc.) sowie die allgemeinen, und, besonderen Vertragsbedingungen liegen zur Einsicht in der Wohnung des Landwirts **Gustav Klörfeld zu Schür-Eichhofen** bei Nieder-Ennepe vom 1. Juli ab aus.

Zur Erläuterung des Meliorationsprojektes wird außerdem der Oberlandmesser **Koselke** am Montag, den 10. Juli 1905 nachmittags 4 Uhr in der Wirtschaft von Schulte in Nieder-Ennepe anwesend sein.

Arnsberg, den 28. Juni 1905.

Der königliche Spezialkommissar:
Schmidmann: Regierungsrat.

Wasserwerk Halver.

Es sind zu vergeben:

Los 1: Lieferung der Wassermesser;
Los 2: Lieferung der Schmiedeeisernen verzinkten Anschlussröhren, der Rohrschellen, Androhrhähne und Haupthähne.

Bedingungen werden gegen Zahlung von 1.50 M. für je des Loses hier abgegeben. Angebote sind bis zum 10. Juli cr. hierher einzureichen.

Halver, den 29. Juni 1905.

Der Amtmann: **Thomas**.

Freiwilliger-Verkauf.

Verziehungshalber will Herr **Joh. Glick** am Montag, den 10. Juli vormittags 10 Uhr im Saale des Herrn **C. Penkelbach** hier selbst:

1 Kleiderschrank, 1 Vertikow,
1 Sofatisch, 1 Tafelherd,
1 Anrichte, 1 Bett m. Bettstelle u. Matratze, 1 Rohrsessel, 1 Tisch, 6 Rohrstühle,
1 Spiegel, 1 Wanduhr und sonstige Haus- u. Küchengeräte.

Ferner:

1 Waschkommode m. Marmorplatte, 2 Tische, 1 Sessel,
1 Bett m. Bettstelle u. Matratze, 1 Bücherreal

öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen lassen.

Die Gegenstände sind noch fast ganz neu und können im Termin beichtigt werden.

Wilh. Boß, Auktionator, Halver.

1 tüchtiger

Bügeleisenschmied

sowie mehrere jugendliche

Arbeiter

gesucht von

Gustav Mesenhöller,
Carthausen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, suche ich für gleich oder später, ein ordentl.

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn.

Frau Friedr. Bort,
Lüdenscheid.

Herde, Oefen, Lampen

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen,

Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,
Schalksmühle.

Gelegenheitskauf in Fahrrädern!

Um mit den für diese Saison abgekauften

Fahrrädern

bester Marken, wie:

Planet, Brennabor, Allright etc. mit pat. Doppelglockenlager zu räumen, verkaufe dieselben von jetzt ab stammend billig, unter Garantie. Befichtigung erwünscht.

C. Gogarten, Halver.

Bernstein-Fußbodenlacke

Bleiweiß

1a. gefochtes Leinöl

empfiehlt

Cw. Stubbberg, Halver.

Gesellschaft Erholung Halver.

Samstag, den 8. Juli cr.
nachmittags 5 1/2 Uhr

Waldfest

auf der Karlshöhe.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.



M.G.B.

Liedertafel

Halver.

Samstag, den 1. Juli cr.
abends 9 Uhr

Vorstandssitzung.

beim 1. Schriftführer

Der Vorsitzende.

M.G.B. Liedertafel Halver.

Die nächste

Chorstunde

findet am Samstag, den 8. Juli statt.

Pünktl. und allseitiges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.



Freiwillige

Feuerwehr

Halver.

Samstag, den 1. Juli cr.
abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

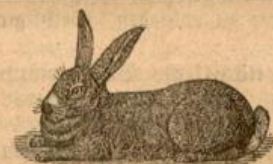
im Vereinslokale

Tages-Ordnung:

1. Beschlussfassung über den Besuch des Feuerwehrfestes in Plettenberg und Wahl der Delegierten zu dem dortigen Verbandstage.
2. Verschiedenes.

Die Kameraden haben sich zur Empfangnahme der neuen Drillröcke vollzählig einzufinden.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein

Halver.

Samstag, den 1. Juli cr.
abends punkt 8 Uhr

Monatsversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Zahlung der rückständigen Beiträge.
3. Angelegenheiten.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

M.G.B. „Liederkreis“ Anschlag.

Samstag, den 1. Juli cr.
Chorstunde.

Um vollzähliges Erscheinen bittet dringend

Der Vorstand.

Voranzeige!

für meine werten Kunden im Vellme- und Ennepe-Gebiet.

Am Sonntag, den 2. Juli. mittags 12 Uhr

beginnt mein diesjähriger

grosser Extra-Verkauf

zu bekannten Räumungspreisen

(das ist zur Hälfte meiner bisherigen wie bekannt bereits billigsten Preise.)

Sommer-Artikel

wie:

Kinder-Kleidchen

Schürzen aller Art

Sommer-Unterröcke

Sommer-Herrenhosen

Sommer-Zwirnjacken

Sonnen-Schirme

Knaben-Strohhüte

Damen-Strohhüte

Knaben-Waschblusen

Jagdstoff-Herrenjacken

und dergleichen mehr!

Günstige Einkaufsgelegenheit ohne gleichen!

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Zweiggeschäft: **Schalksmühle** im Hause des Herrn **Gustav vom Hofe**.

Friedr. Wilh. Bornelfed, Halver

Bahnhofstrasse

empfiehlt in großer Auswahl sämtl.

Schuhwaren

echt Chevreau, Vorkalf, Lackleder etc.

Mädchen- und Knaben-

Knopf- und Schnürstiefel.

Solide Ware!

Billigste Preise!

Viehsalz

garantiert rein

Siedesalz

p. Sack 100 Pfd. M. 2.50

A. Schäckermann,
Halver.

Zeitschriften

jeder Art besorgt pünktlich zu Originalpreisen
Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.

Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 101.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Samstag, den 1. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Juli, August, September werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Reichsteuenerhöhung.

Die „Allg. Volksztg.“ bespricht in einem Artikel, der offenbar von einem finanzkundigen Mitglied der Zentrumsparlei herrührt, die Steuerprojekte der Reichsregierung und meint, man solle nicht länger von einer Reichsfinanzreform sprechen, da es sich um eine „Reichsteuenerhöhung“ handle.

Im Reichsschatzamt dürfte man der Ansicht sein, daß es sich um einen Gesamtbedarf von mindestens 200 Millionen jährlich handle. Möglicherweise sind in dieser Summe schon Projekte der Weltpolitik mit-
einbegriffen.

Im Reichshaushalt würde zunächst die Mehreinnahme aus dem neuen Zolltarif im Betrage von 60 Millionen Mark in Frage kommen, da von 120 Millionen Mehretrag im ganzen 60 Millionen nach dem Reichstagsbeschluss für die Versicherung der Witwen und Waisen zu reservieren sein würden. Die Zentrumsparlei würde sich ebenso wenig mit der Umsatzsteuer wie mit einer Verkehrssteuer befassen können, da die erstere tatsächlich den Verbrauch der großen Massen zu stark belasten würde. Die Verkehrssteuer ist deshalb abzulehnen, weil diese Steuer durch einen Aufschlag auf die Fahrkarten die Personenbeförderung verteuern würde.

Was die Reichserbschaftsteuer anbelangt, so sollte man bei Eltern und Kindern den Anteil jedes Erben nur dann besteuern, wenn der Anteil den Betrag von 50.000 Mk übersteigt. Bei entfernten Erben sollten Erbanteile, soweit sie den Betrag von 10.000 Mk übersteigen, von der Steuer betroffen werden. Berührt darf allerdings nicht werden, daß das Reichsschatzamt bei Übertragung der Erbschaftsteuer auf das Reich dem Widerstand der Einzelstaaten begegnen würde. Insbesondere scheint Preußen nicht zuzugeben, seine sichere Einnahme aus der Erbschaftsteuer, deren weitere Ausnutzung es jetzt selbst in der Hand hat, zugunsten einer unsicheren Einnahme aus den Einkommensteuern für die Matricularbeiträge fallen zu lassen.

Was die Einführung einer Wehrsteuer anbelangt, so habe diese, da sie den ohnehin durch Militär-
dienst stark belasteten Familien noch weitere Opfer

an und forderten die Arbeiter auf, die Arbeit einzustellen. Die Kohlenarbeiter verproviantierten die Reuterer. Der Kommandant von Dössa hat an den Befehlshaber der Schwarzen Meer-Flotte telegraphiert, er möge Vorkehrungen treffen, um die Reuterer unschädlich zu machen.

London, 29. Juni. Ein Telegramm des „Standard“ aus Odessa besagt: In Sebastopol sei auf vier weiteren Kriegsschiffen Reuterer ausgebrochen und zwei der meuternden Schiffe seien in See gegangen, um sich dem „Kajäs Potemkin“ anzuschließen. Die Postämter, Banken und öffentlichen Gebäude werden militärisch bewacht. Die Sozialisten verteilen abends aufrührerische Proklamationen.

Sebastopol, 29. Juni. Heute abend werden ein Panzerschiff und ein Kreuzer, um deren Entsendung nach Odessa dringend eingebracht wurde, dorthin abgehen.

Odessa, 29. Juni. Die Volksmenge richtete im Hafen große Bewusungen an und zerstörte alle Lagerplätze; 4 oder 5 russische Dampfer gingen in Flammen auf; gegen 300 Personen wurden getötet, darunter mehrere Kosaken. Das Militär stellte die Ordnung wieder her.

Lodz, 29. Juni. Als gestern abend aus einem Hause der Piotrowskistraße auf eine Militärpatrouille geschossen wurde, drangen die Soldaten in das Haus ein und töteten sämtliche Bewohner. Selbst mehrere Greise, Frauen und Kinder wurden nicht geschont. Darauf trafen die Soldaten auf der Straße einen Kassenboten, den sie niederschlugen und ihm 15.000 Rubel abnahmen. Sie verteilten das Geld auf der Straße untereinander.

Der russisch-japanische Krieg.

Kopenhagen, 29. Juni. Die hiesige ostasiatische Kompagnie wurde telegraphisch benachrichtigt, daß die Kapitane und die Mannschaft des der Gesellschaft gehörigen Dampfers „Prinzess Maria“ in Batavia, eingetroffen sind und daß der Dampfer, der auf der Reise von Singapur, Hongkong, Shanghai und Yokohama sich befand und keine Kriegsschiffen-
bande hatte, vom russischen Dampfer „Terek“ am 22. dieses Monats im chinesischen Meer in Grund gebohrt wurde. Einzelheiten fehlen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 30. Juni. Die alte Wahrheit, daß die Gurke keineswegs ein der Gesundheit dienliches Nahrungsmittel ist, vielmehr, besonders bei nachfolgendem Genuß von Wasser zu gefährlichen Magenkrankheiten

die Dauer unhaltbare Lage der Fleischermeister zu be-
seitigen. Noch viel dringlicher aber ist, daß die Re-
gierung endlich die Hände rührt. Die Regierung
möge sich gefast sein lassen, daß es die höchste Zeit
für sie ist, einzugreifen.

Halver, 30. Juni. Am kommenden
Mittwoch, den 5. Juli findet wiederum Ge-
richtstag im Hotel zur Fuhr hier selbst,
morgens 10 Uhr beginnend, statt. Zur
Förderung der Geschäfte ist es dringend erforder-
lich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim
Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden.

Halver, 30. Juni. Auch an dieser
Stelle weisen wir noch besonders darauf hin,
daß am 3. Juli mit der Revision der Dult-
ungsarten etc. durch den Kontrollbeamten
der Landesversicherungsanstalt Westfalen Herrn
Kortmann lt. Amtl. Bekanntmachung be-
ginnen werden wird.

Kierspe, 28. Juni. An den Folgen
eines Gehirnschlages, dem eine längere Er-
krankung an Influenza und Lungenentzündung
vorausgegangen, verschied gestern abend unser
Mitbürger Herr Hermann Krugmann zu Holt
im rüstigen Alter von 49 Jahren. Seit
längerer Zeit Mitglied des Presbyteriums,
war der Verstorbene ein allgemein geachteter
und beliebter Mann, der auch als Mitglied
des damaligen hiesigen Quartettvereins in
den benachbarten Gemeinden bekannt ge-
worden ist. Gar oft haben wir uns an dem
Wohllaut seiner Stimme und seines Gesanges
erfreut, für welchen er stets eine große Vor-
liebe und viel natürliches Talent besaß. Nun
schweigt sein Mund für immer. Ehre seinem
Andenken.

Wenn meine Augen brechen
Will ich zuletzt noch sprechen:
Fahr wohl, Fahr wohl, mein teurer Freund.

Meinerzhagen, 29. Juni. Einen
schmerzhaften Unfall erlitt gestern nachmittag Herr
F. Rohl von hier, als er damit beschäftigt
war ein Pferd auszuspannen. Dasselbe schlug
plötzlich nach hinten aus und traf R. so un-

sondere Bedeutung beigelegt, zumal die kleine
Wunde heilte. Es verlor sich aber allmählich
das Sehvermögen und in den jüngsten Tagen
trat eine so heftig schmerzende Entzündung
ein, daß D. veranlaßt wurde, die Augenklappe
in Hagen aufzusuchen. Hier wurde sofort
festgestellt, daß sich ein Eisen splitter im
Augeninnern befand. Dieser konnte mit Hilfe
des Elektromagneten glücklicherweise heraus-
gezogen werden und steht jetzt zu erwarten,
daß dem D. nicht nur das Auge, sondern
auch noch ein kleiner Teil des Sehvermögens
auf dem verletzten Auge erhalten bleibt. Hätte
D. sofort geeignete Hilfe in Anspruch ge-
nommen, so wäre ihm mit Sicherheit das
volle Sehvermögen erhalten geblieben.

Bochum, 27. Juni. Der Firma
Arthur Koppel, A.-G., ist ein Auftrag in
Höhe von 7.000.000 Mark für japanische
Rechnung erteilt worden. Bei dieser Lieferung
handelt es sich um 188 Zwillingslokomotiven
mit den zugehörigen Tendern und um Schienen-
material (Schienenbahnschienen von einer Spur-
weite von 1000 Millimetern). Dieser Bedarf
ist für die Mandchurien bestimmt. Wegen
der kurzen Lieferungsfrist von nur 6 Monaten
hat sich die Firma Arthur Koppel genötigt
gesehen, einen Teil des Auftrages an die
Firmen Borsig-Berlin, Henschel-Kassel und
Jung-Rhein weiter zu geben.

Dortmund, 26. Juni. Gestern fand hier die
diesjährige Hauptversammlung des Verbandes der
Kommunalbeamten im Regierungsbezirk Arnsberg
unter dem Vorsitz des Magistratssekretärs Severin-
Witten statt. Trotz der ungünstigen Witterung waren
über hundert Gemeindeführer aus allen Teilen des
Verbandsbezirks erschienen. Dem über das letzte Ge-
schäftsjahr erstatteten Bericht entnehmen wir, daß die
Zahl der dem Zentralverbande der Kommunalbeamten
Preußens angehörenden Mitglieder auf über 15.000
gestiegen ist, von denen mehr als 850 auf den Re-
gierungsbezirk Arnsberg entfallen. Zu den zahlreichen
Wohlfahrtsvereinigungen, die der Zentralverband bis-
her schon besaß, z. B. Sterbekasse, Spar- und Dar-
lehnskasse, Unterstützungskasse, Gewährung von Nach-
schuß usw., die alle im letzten Jahre eine erfreuliche

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

aufgelegt, wohl keine Aussicht auf Annahme im
Reichstage.

Mehreinnahmen ließen sich auf weit einfachere
Weise schaffen, wenn man dem Verfall einzelner be-
stehender Steuern entgegenarbeitete. In erster Linie
ist hier die Branntweinsteuer zu nennen. Die Reichs-
bottichsteuer müsse, wenn der Grundgedanke derselben
nachgehend geblieben wäre, netto 30 Mill. Mk. jährlich
eintragen. Auch die Branntwein-Verbrauchsabgabe
sei einer Reform dringend bedürftig, weil die hohen
Reichszuschüsse für die Brenner heute durch nichts
mehr gerechtfertigt seien. Durch Beseitigung der auf
dem Gebiete der Branntweinsteuer eingeriffenen Miß-
stände dürften im ganzen wohl 60 Mill. Mk. jährlich
eingebracht werden können, ohne daß dadurch eine Be-
lastung des Verbrauchs eintreten brauchte.

Zuzüglich des oben erwähnten Mehretrages aus
den Zolleinnahmen würde dies also schon eine Summe
von 120 Millionen Mk. jährlich ergeben. Bei der
Reform der Branntweinsteuer aber versage leider
der Reformeifer des Reichsschatzamts. Statt sich den
Stops zu zerbrecheln und allerlei andere Steuerarten für
das Reich in Vorschlag zu bringen, sollte man die
Projekte des Reichsschatzamts an sich heranziehen lassen
und vorher nach keiner Richtung hin eine Verpflichtung
übernehmen, da es wohl kaum Sache der Volksver-
treterung sein könne, den verbündeten Regierungen den
Weg zu neuen Steuerbelastungen noch zu ebnen.

Schlieflich ist noch immer festzuhalten, daß dem
Reiche auch der Weg der Matricularumlagen offen bleibt.

Die Volksbewegung in Rußland.

Odessa, 29. Juni. Als auf dem Panzerschiff
„Potemkin“ ein Matrose sich beim Kommandanten
über schlechte Nahrung beklagte, zog der Kommandant
den Säbel und zerschmetterte dem Matrosen den Kopf.
Darauf wurde die ganze Besatzung aufrührerisch. Der
Kapitän und viele Marineoffiziere wurden getötet.
Die „Potemkin“ schwimmt jetzt auf dem Schwarzen
Meer. Die meuterische Besatzung drohte mit der
Bombardierung Odessas, wenn ihr nicht Strafflosigkeit
nach der Landung zugesichert wird.

Odessa, 29. Juni. Das Panzerschiff „Potemkin“
ist in Begleitung von 2 Torpedobooten hier einge-
troffen. Die Leiche des getöteten Matrosen wurde
an Land gebracht und aufgestellt. Die Matrosen er-
klärten, daß sie Repressalien ausüben würden, wenn
versucht werden sollte, die Leiche fortzuschaffen.
8 Offiziere haben sich den Mannschaften angeschlossen.
Eine rote Fahne weht vom Topmast des Schiffes.
Die Reuterer ließen die im Hafen liegenden Schiffe

führen kann, beweist ein neuer Fall, der
heute aus Neuß gemeldet wird. Ein dortiger
Erbarbeiter aß Gartensalat und trank dabei
eine Flasche Selterswasser. Als bald trat
Brockenbruchfall ein und nach wenigen Stunden
schon war der Arbeiter eine Leiche.

Halver, 30. Juni. Die „Allgemeine Fleischer-
zeitung“ bringt unter dem 21. Juni folgenden Ar-
tikel: Die hohen Vieh- und Fleischpreise. Die zu
einer ersten Salamihit geistigere Vieh- und Fleisch-
steuerung darf die Regierung nicht länger mit ver-
schämten Armen mit ansehen; die Regierung muß
vielmehr schleunigst Mittel ergreifen, um der Not
entgegenzutreten. Die Klagen des konsumierenden
Publikums nehmen geradezu einen stürmischen Charak-
ter an; denn nicht bloß die ärmere Bevölkerung ist
hart bedrückt, auch die Wohlhabenden empfinden be-
reits die Zenerung schwer. Am schlimmsten aber sind
die Fleischermeister daran, die nicht allein nichts ver-
dienen, sondern ohnehin noch von der Rumschaff
wegen der hohen Preise arg bedrängt werden. Es
kann nicht so weiter gehen. In Deutschland sind
selbst im Jahre der Fleischnot 1902 die Schlachtvieh-
preise nicht so hoch gewesen. Die Zenerung ist auf
verschiedene Ursachen zurückzuführen. Unsere heimische
Schlachtviehproduktion hat unter dem Futtermangel
gelitten; aber auch in den Nachbarländern Österreich
und Dänemark ist aus dem gleichen Grunde die
Viehzüchtung zurückgegangen und die Einfuhr hat
dadurch und in Folge der Einfuhrerschwerungen ab-
genommen; ferner haben die auf dem Gewerbe ru-
henden Lasten durch die Gewerbesteuererhöhung und
insbesondere durch die Gewerbesteuerordnung sich
bedeutend erhöht, und Anderes. Eine Erleichterung
der Einfuhr würde auf die Vieh- und Fleischsteuerung
ganz gewiß mildernd einwirken. Schon durch die
Beseitigung der nutzlosen, ja schädlichen und kost-
spieligen Quarantäne für dänisches Rindvieh würde
die Einfuhr bedeutend gefördert werden, und warum
soll bei dänischem Rindvieh nicht zugelassen werden,
was bei österreichischem möglich ist? Bei Schweinen
würde die Deckung der russischen Grenze zweifellos
einen ganz erheblichen Preisdruck bewirken. Die
Frage der Fleischversorgung muß um so schwerer ge-
nommen werden, als die neuen Zolltarife die Güte
noch ganz erheblich hinaufschrauben. Die Fleischer-
Zünfte sehen sich überall gezwungen, in eine Be-
ratung über die Schritte einzutreten, die gegenüber
der herrschenden Vieh- und Fleischsteuerung unter-
nommen werden müssen, um die schwierige und auf

glücklich ins Gesicht, daß die linke Wange
durchschlagen wurde. Infolge des Schlags
stürzte der Bedauernswerte rücklings zur Erde
woburd er noch eine schwere Kopfwunde
erhielt. Herr Dr. Pohlmann leistete die
erste Hilfe.

Lüdenscheid, 29. Juni. Die Stadt-
verordneten bewilligten heute 100.000 Mark
für Errichtung eines Kühlhauses und einer
Eisfabrik im Schlachthaus.

Altena, 28. Juni. Heute morgen
5 Uhr verschied in der Volkstanz seines
Wirkens nach kaum dreitägigem Krankenlager
an Blinddarmentzündung plötzlich und uner-
wartet Herr Hüttendirektor Otto Klinge zu
Nachrodt, eine auch über die engere Heimat
hinaus wohlbekannte Persönlichkeit. Raslos
und unentwegt war sein Streben für die
Blüte des ihm unterstellten Werkes Phönix-
Nachrodt. Sein scharfer Blick auf indu-
striellem Gebiet hat nicht in letzter Linie dem
Werke, das in den letzten Jahren seine
Arbeiterzahl von 6—700 auf etwa 1400 ge-
bracht hat, zu seiner heutigen Bedeutung in
der Industrie verholfen. 32 Jahre, davon
eine lange Spanne Zeit als Hüttendirektor
hat Herr Klinge seine Arbeitskraft dem Nach-
rodt-Werk gewidmet.

Breckerfeld, 29. Juni. Der Arbeiter
Sch. sprang in der vergangenen Nacht in
einem Anfall geistiger Unnachtung bei seinem
Kostwirt durch das Fenster und brach dabei
einen Arm. Heute ist derselbe durch den
Polizeihergeant Hörster dem Krankenhaus in
Hagen zugeführt.

Hagen, 27. Juni. Eine kleine Ver-
letzung mit schlimmen Folgen erlitt im
Januar v. J. der Eisenwarengroßhändler Frz.
Dröge in Werl, indem ihm in seiner Schmiede
ein kleiner Fremdkörper ins linke Auge flog.
Der unschönen Verletzung wurde keine he-

Entwicklung erfahren haben, ist am 1. April 1905
das in Rheodorsall bei Kreuznach errichtete Er-
holungsheim hinzugekommen. Die Einnahme des
Bezirksverbandes im letzten Geschäftsjahr betrug
1302,99 Mark, die Ausgabe 904,61 Mark, der Bestand
am 1. April 1905: 398,35 Mark. Dem Vorstande
und dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt. Ma-
gistratssekretär Severin-Witten hielt einen Vortrag
über das preussische Gesindegesetz unter besonderer
Berücksichtigung der durch das Bürgerliche Gesetzbuch
erfolgten Ergänzungen. Der wichtigste Gegenstand
der Verhandlungen betraf die Einführung von Prü-
fungen für die mittleren Gemeindebeamten, die von
diesen seit vielen Jahren angestrebt wird. Auf An-
regung des Oberpräsidenten von Westfalen hat am
7. Juni d. J. in Hagen zwischen Vertretern der
Landkreise, Städte, Ämter und Landgemeinden unter
dem Vorsteher des Regierungspräsidenten von Arnsberg
eine Vorberatung stattgefunden, bei welcher Gelegen-
heit eine Kommission gewählt worden ist, welche Vor-
schläge für die Einführung und Einrichtung von Prü-
fungen für die mittleren Gemeindebeamten im Re-
gierungsbezirk Arnsberg ausarbeiten soll.

Dortmund, 29. Juni. Nach Annahme
der von dem Boykott-Schutzverband rheinisch-
westfälischer Brauereien nach längerem Ver-
handlungen mit den Arbeitern aufgestellten
Bedingungen durch die Arbeitervertreter des
Brauerverbandes wurde heute vormittag der über
die Verbandsbrauereien verhängte Boykott
für aufgehoben erklärt. Die Bedingungen
sind: Wiedereinstellung von 123 ausgesperrten
Brauereiarbeitern unter Anrechnung ihrer
bisherigen Dienstzeit, Beibehaltung der Lohn-
tarife und Ergänzung der bis zum 1. Oktober
dieses Jahres eintretenden Bakanz aus den
alsdann noch Arbeitslosen und Ausgesperrten,
resp. Steifenben.

Castrop, 29. Juni. Einen Revolver
schweren Kalibers erhielten für die Streikzeit
die Beigebeamten in ihrer Eigenschaft als
einstweilige Polizeibeamte. Jedenfalls ist es
übersehen worden, hernach die gefährlichen
Schußwaffen wieder einzufordern. Ein der-
artiger Revolver war nun heute in der

Familie des Steigers Heermann die Ursache zu einem schrecklichen Unglück. Der älteste Sohn von acht Jahren gewährte in dem zufällig offenstehenden Schrank den Revolver, nahm ihn als Spielgerät heraus — bums — krachte schon ein Schuß, und der jüngere Bruder wälzte sich schwer getroffen am Boden. Die Kugel war ihm seitwärts durch die Brust gedrungen. Bei der Untersuchung konnte der Arzt wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens geben.

Wattenscheid, 28. Juni. Die elfjährige Tochter des Arbeiters Staudinger aus der Aschenbruchstraße war ausgeschickt worden, den Betrag von 30 Mark zum Bäcker zu bringen. Das Mädchen ist aber dort nicht angekommen, vielmehr hat man die Leiche in der Nähe des Bahnhofes Uedendorfs-Wattenscheid in einem Dornfelde gefunden. Am Halse zeigten sich einige Schnittwunden.

Solingen, 29. Juni. Der Messer- und Revolververein hat heute gleichfalls den Streik über die Firma Hammesfahr verhängt. Nunmehr haben sich die sämtlichen Solinger Fachvereine dem Messerschleiferverein angeschlossen. Nur der Metallarbeiterverband macht nicht mit.

Essen, 26. Juni. Ein äußerst schwerer Diebstahl im wahren Sinne des Wortes wurde in der vergangenen Nacht auf dem Walzwerke Neu-Oberhausen der „Gutehoffnungshütte“

ausgeführt. Gegenstände des Diebstahls waren zwei Messingschrauben im Gewicht von je 1200 Kilogramm. Dieselben sind mittels vierrädrigen Wagens in der Richtung nach Frintrop zu weggeschafft worden. Der Wert jedes einzelnen der schweren Messingschrauben läuft sich auf über 3000 M. Die Täter sind unerkannt entkommen. Die Gutehoffnungshütte hat auf die Ermittlung derselben eine Belohnung von 200 M. ausgesetzt.

Oberhausen, 28. Juni. Gestern nachmittag fuhr ein Blighrath in Dampfen in die dritte katholische Schule. Die in der Schule anwesenden Lehrpersonen und Kinder wurden zuerst fast gänzlich betäubt, erholten sich jedoch bald wieder, und nun entstand ein wirres Durcheinander, indem alles zum Ausgange drängte. Bei dem Gedränge wurden einige Kinder verletzt.

Mülheim a. d. Ruhr, 29. Juni. Zwischen dem Hauseigentümer Heidenblätter und der Familie Wacob, welche bei demselben wohnte und im Umzuge begriffen war, kam es im nahen Dampfen heute vormittag zu Streitigkeiten. In deren Verlaufe fiel die Ehefrau Wacob über Heidenblätter her und versetzte ihm mit einem unter der Schürze verborgen gehaltenen Beile zwei wichtige Stöße über den Kopf und ins Gesicht. Die Täterin entzog sich der Verhaftung durch die Flucht; es ist noch nicht gelungen, ihren Aufenthalt

festzustellen. Die Frau stand im schlechtesten Kufe; sie neigte sich zu Zank- und Streitsucht. Ob die Verletzungen des Heidenblatters lebensgefährlich sind, wird sich noch erweisen.

Weidenich, 29. Juni. Gestern morgen gegen 9 Uhr hörte man aus der Richtung der Rheinischen Stahlwerke zwei kurz hintereinander folgende so heftige Detonationen, daß die bis auf 15 Minuten entlegenen Gebäude stark erzitterten. Es stellte sich dann auch nachher heraus, daß ein Hochofen geplatzt war, wobei mehrere Personen arg zugerichtet wurden.

Krefeld, 27. Juni. Bei dem Gewitter, das gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr niederging, schlug der Blitz in einen auf dem Ostwall allein stehenden Wagen der Kleinbahn Düsseldorf-Krefeld. Die Holzteile des Wagens gerieten in Brand und mußten von der Feuerwehr gelöscht werden. Die Insassen des Wagens kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

Köln, 27. Juni. Heute wurden hier zwischen den Vertretern des Verbandes der rheinisch-westfälischen Brauereien und den Vertretern der organisierten Arbeiter-Verhandlungen über die Beilegung des Kampfes geführt. Die Verhandlungen dauerten von mittags bis spät abends, führten aber noch nicht zu einer endgültigen Entscheidung. Es war aber heute eine bedeutende Annäherung

zwischen den beiden Parteien zu verzeichnen, und es besteht die begründete Hoffnung, daß der Bierboycott in den nächsten zwei Tagen aufgehoben wird.

Köln, 27. Juni. In der Florstraße waren zwei Mütter durch Zwistigkeiten ihrer Kinder in Wut geraten. Da beide von der Natur mit einem gewaltigen Umfang und einer noch gewaltigeren Stimme beschenkt sind, gab es einen tüchtigen Lärm, der die ganze Nachbarschaft auf die Straße lockte und die Vorübergehenden zum Halten veranlaßte. Die zärtlichsten Rosenamen flogen her- und hinüber. Da erschallte plötzlich ein anwohnender Musiker mit seinem Horn auf der Bildfläche und bläst zum größten Gaudium der versammelten Zuhörer aus Leibeskräften andauernd das Signal zum Sturmangriff. Als bald verstummte das Wortgefecht, und die beiden Streiterinnen zogen sich grölend zum Kochherd zurück; denn gegen diese mächtig schallenden Töne konnten sie mit ihrer Stimme nicht ankommen. Unser braver Musiker aber spielte: Reserve hat Ruh!

Saarbrücken, 26. Juni. In einem Anfall von Gistestörung überfiel im Krankenhaus ein Italiener eine Krankenschwester mit dem Messer. Die Ueberfallene flüchtete. Darauf stürzte sich der Italiener aus dem Fenster und war sofort tot.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHIED** Wilhelmstr. N°15

empfehlte sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Fr. Kattwinkel, Halver

empfiehlt zu äussersten Preisen garnierte

Damen- und Kinder-Hüte

Herren- und Knaben-Hüte

in

Stroh und Filz

— neueste Farben Fagon. —

Wäsche, Schlipse u.

Cravatten.

Auf

Strohhüte gewähre von heute ab

10 Prozent Rabatt.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 2. Juli

(2. S. n. Trinitatis.)

Sonntag vorm. 9 1/4 Uhr: Beichte

u. Feier des heiligen Abendmahls

Herr P. Meyer.

Vorm. 10 1/4 Uhr: Predigt Herr

P. Dressbach.

Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst

Herr P. Meyer.

Nachm. 3 Uhr: Bibelfunde in

Ehringhausen.

Montag, den 3. Juli nachmittags

5 Uhr im Hotel zur Fuhre:

Sitzung der größeren Gemeinde-

Vertretung. Tagesordnung:

Grundstücksverkauf. Ueberschrei-

ting des Etats. Verschiedenes.

Evangel. Kirchengemeinde

Schalke.

Sonntag, den 2. Juli 1905

(2. S. n. Trinitatis.)

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Beichte.

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottes-

dienst und hl. Abendmahlsfeier.

Sonntag nachm. 2 Uhr: Ausflug

der Sonntagsschule.

Jünglingsverein: Teilnahme an

den Jahresfeiern in Lüdenscheid.

Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr: Frauen-

Missionsverein.

Dienstag abend 8 1/2 Uhr: Jung-

Frauenverein.

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Jüng-

lingsverein.

Nur GROLICH's

Heublumenseife aus Brünn

macht den Teint fleckenlos, rein,

sammetweich und schützt den-

selben vor Fältchen und Runzeln.

— Das Haar mit

Grolich's Heublumenseife

gewaschen wird üppig, schön und

voll. — Die Zähne täglich mit

Grolich's Heublumenseife

gereinigt bleiben kräftig und weiss

wie Elfenbein. — Preis 50 Pfen-

nige. Künftig bei Apothekern u.

Drogisten. In Halver zu haben

bei: Chr. Altemüller, Drogerie.

in Altstadt: Karl Boucke,

in Oberbrügge: Reinhold Schuster,

in Schalke: Gustav vom Hofe,

in Valbert: Karl Panne.

Badehosen

empfiehlt

Em. Studberg, Halver.

Zum Frühjahr empfehle wieder zu den bekannten, unübertroffenen billigen Preisen:

Gartenstühle

Gartentische

Gartenbänke

Berandamöbel

Sportwagen

Kinderwagen

Leiterwagen

Spielfarren

Kuppenwagen

Klappstühle

Max Clever, Möbelhandlung, Halver.

Violin-Saiten

1a. Qualität empfiehlt
Wilh. Bell jr. Halver.



Landwehr-Verein

Schalke.

Sonntag, den 2. Juli er.

Quartals-

Generalversammlung

im Lokale des Kameraden Ernst

Hüsmert.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Festangelegenheit.

4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bänert. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver

Sonntag, den 2. Juli er.

nach dem Gottesdienst

Zahlungstermin.

Auf Lager vorrätig:

Gerste, Gerstenmehl,

Mais, Maismehl.



Riersper

Landwehrverein

Am Sonntag, den 2. Juli er.

Ausflug nach Köln.

Abfahrt vom Riersper-Bhf. morgens

6 15 Uhr.

Anzug: mit Vereinsmütze.

Der Vorstand.

Milchverfälschung

liefert billigt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Billig!

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen

Posten

Schuhwaren

zurückgestellt

darunter eine Partie Kinder- u. Mädchen-

Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe

— in rot und Lack — welche bedeutend unter Preis

abgegeben.

Gleichzeitig bringe meine neuesten Waren in

schönster Ausstattung und Passform in empfehlende Er-

innerung.

Fr. Wilh. Bornfeld, Halver

Bahnhofstrasse.

Billig!

Billig!